



Das Karussell: Viele stehen an, um einige Runden mit dieser beliebten Attraktion fahren zu können.



Der Autoscooter ist – neben seiner eigentlichen Bestimmung – auch Gastgeber eines ökumenischen Gottesdienstes.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Abstimmung über die neue Kirchenordnung

Am 18. Juni sind die Katholikinnen und Katholiken im Kanton Zürich aufgefordert, über eine neue Kirchenordnung abzustimmen. Die Vorlage bringt Veränderungen und Verbesserungen, die für die Entfaltung des kirchlichen Lebens und als Basis für die Tätigkeit in den Kirchgemeinden wichtig sind.

Mehrwert in sechs Teilbereichen

- Mehr Gleichberechtigung: Die katholische Körperschaft wird verpflichtet, sich für die Gleichberechtigung der Geschlechter und generationenübergreifende Gemeinschaft einzusetzen. Zukünftig dürfen auch Seelsorgerinnen oder Seelsorger, die nicht geweihte Pfarrer sind, von der Versammlung der Seelsorgenden zur Wahl in die Exekutive vorgeschlagen werden.
- Mehr Autonomie: Die Einführung von Parlamenten in den Kirchgemeinden wird möglich. Pro 5000 Gläubige steht der Kirchgemeinde ein Synodalsitz zu.
- Mehr Flexibilität: Wer umzieht, kann unter gewissen Voraussetzungen als Synodale bzw. Synodalin weiterarbeiten. Die Wahl der Synodenmitglieder und die Wiederwahl der Pfarrer und Pfarreibeauftragten ist auch an Kirchgemeindeversammlungen möglich.
- Mehr Transparenz: Kommunikation und Information werden neu entsprechend den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst.
- Mehr Gleichbehandlung: Die Bestimmungen und Voraussetzungen für die Wahl von Pfarreileitenden, die nicht geweihte Pfarrer sind, werden vereinheitlicht.
- Mehr Nachhaltigkeit: Ökologische Kriterien beeinflussen zukünftig die Beiträge bei Sanierungen und Neubauten von Gebäuden.

Empfehlung: JA zur Kirchenordnung

Für die Kirchgemeinde Uster – mit den Pfarreien Greifensee-Nänikon-Werrikon, Volketswil und Uster – ist diese Abstimmung eine Entwicklung in die gewünschte Richtung. Sie nimmt relevante gesellschaftliche Entwicklungen auf. Deshalb empfehlen wir mit einem JA die Zustimmung zur Vorlage.

*Pfarreiteam und Pfarreirat der Pfarrei Johannes XXIII.
Kirchenpflege katholische Kirchgemeinde Uster*

Tag in Stille

Ein Einzeltag in Stille am Samstag, 3. Juni (10 bis 14.30 Uhr), bietet eine kraftvolle Möglichkeit, für einige Stunden in die Stille einzutauchen und in der Gruppe Kontemplation bzw. Zazen (in der Tradition der via integralis) zu üben.

Der Tag in Stille beinhaltet fünfmal 25 Minuten Sitzen in Stille, Gehmeditationen, einen Vortrag, Gelegenheit zum Einzelgespräch, einen Mittagslunch (bitte mitbringen; für Getränke ist

gesorgt), einen Spaziergang in Stille sowie ein Abschlussritual. Rückfragen und Anmeldung sind bis am 29. Mai zu richten an Hella Sodies, Kontemplationslehrerin via integralis (hella.sodies@pfarrei-greifensee.ch), Tel. 044 940 53 15), freiwillige Spende.

«Du kannst die Wellen nicht stoppen, aber du kannst lernen zu surfen.» (Jon Kabat-Zinn)

Patrozinium

Weggemeinschaft sein – mit Realitäten, Leitgedanken und Visionen.

Unter dieser Überschrift feiern wir am Sonntag, 4. Juni, unser Pfarrei-Patrozinium in Verbundenheit mit Papst Johannes XXIII., dem Namenspatron unserer Pfarrei. Er hat Anfang der 60er-Jahre das II. Vatikanische Konzil (Vollversammlung aller Bischöfe weltweit) einberufen. Es sollte das «Aggiornamento» (= Verheutigung/Aktualisierung) der katholischen Kirche im 20. Jahrhundert einleiten. Er selbst, der die Fenster der Kirche weit öffnen wollte, erlebte das Ende des Konzils nicht mehr, er verstarb am 3. Juni 1963.

Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der musikalisch vom Limichor mit vielen Liedern zum Mitsingen gestaltet wird. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten im Jugendraum. Im Anschluss lädt der Pfarreirat zum Apéro riche ein.

Gross und Klein sind herzlich willkommen, besonders auch die Neuzugezogenen im Pfarreigebiet Greifensee, Nänikon und Werrikon seit Frühjahr 2019. Damals fand (Corona-bedingt) der letzte Neuzuzüger-Apéro statt.

Sollten wir versehentlich jemanden vergessen haben einzuladen, sind Sie dennoch herzlich willkommen.